

Vortrag des Gemeinderats an den Stadtrat**Hochwasserschutz Aare Bern: Kiesentnahme 2012/2013 beim Schwellenmätteli; Kredit****1. Worum es geht**

Jährlich transportiert die Aare erhebliche Mengen Kies und Sand nach Bern. Das Geschiebe stammt hauptsächlich aus den Flüssen Zulg und Rotache sowie aus der Aaresohle selbst. Die jährliche Absenkung der Aaresohle zwischen Thun und Bern beträgt ca. 1 bis 2 Zentimeter. Ein Grossteil des Geschiebes bleibt im Schwellenmätteli liegen.

In den Jahren 2000 bis 2008 wurde im Schwellenmätteli insgesamt eine Kiesmenge von 154 000 Kubikmetern entnommen. Die jährlichen Vermessungen der Sohlenlage im Schwellenmätteli (letztmals im Winter 2011/12) und die prognostizierten Geschiebeablagerungen für das Jahr 2012 ergeben, dass eine weitere Kiesentnahme unumgänglich ist. Um für die nächsten Hochwasser genügend Reserven für die Ablagerung von Kies im Schwellenmätteli zu erhalten, müssen während der nächsten Niedrigwasserphase der Aare (Dezember 2012 bis März 2013) ca. 35 000 Kubikmeter Kies ausgebaggert werden. Für die Kiesentnahme ist eine Wasserbaubewilligung des Kantons nötig.

2. Verfahren zur Kiesentnahme im Schwellenmätteli

Die Kiesentnahmen erfolgen bei Niedrigwasser im Zeitraum von Dezember 2012 bis Anfang März 2013. Aufgrund der gesetzlichen Vorgaben betreffend Auswirkungen auf den Fischbestand darf bei Bauarbeiten keine Wassertrübung eintreten. Deshalb werden die Baggerungsbereiche vor der eigentlichen Kiesentnahme mit Kiesdämmen umschlossen. Die Zufahrt in den Bereich der Kiesentnahme erfolgt über Baupisten. Diese werden über Rohrdurchlässen oder Hilfsbrücken angelegt, welche den Durch- bzw. Abfluss der Aare gewährleisten. Der Kies wird mit Lastwagen über den Dalmaziquai Richtung Dalmazibrücke und via Helvetiaplatz zum Bestimmungsort abtransportiert. Die Zufahrt über den Dalmaziquai wird zu einer unvermeidlichen und punktuell hohen Verkehrs- und Lärmbelastung im Bereich des Restaurants Schwellenmätteli führen.

Gemäss Vorgabe der kantonalen Bewilligungsbehörde muss der Aarekies, wie bei den letzten Entnahmen, primär für Wasserbaumassnahmen in der Region Bern verwendet werden. Das restliche Material kann in Deponien gelagert werden. Ob ein Teil des Kieses im Wylerholz (unterhalb des Felsenauviadukts) in die Aare zurückgegeben werden muss, wird die Bewilligungsbehörde entscheiden.

3. Zusammenstellung der Kosten

Der Kostenvoranschlag (inkl. MwSt.) vom Juli 2012 für die Kiesentnahme 2012/2013 beim Schwellenmätteli gliedert sich wie folgt:

Kiesentnahme, ca. 35 000 m³

Bauarbeiten	Fr.	515 000.00
Honorare für Projekt und Bauleitung	Fr.	55 000.00
Regiearbeiten* und Unvorhergesehenes	Fr.	100 000.00
Eigenleistungen (3 % der Baukosten)	Fr.	<u>20 000.00</u>
Total Baukosten	Fr.	690 000.00

* Die folgenden Kosten wurden unter Regiearbeiten eingerechnet: Wiederherstellen der Baupiste bei Überspülungen, Entsorgen von Altmetall, Schlamm und Holz.

4. Folgekosten

Investition	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr	10. Jahr
Restbuchwert	690 000.00	621 000.00	558 900.00	267 320.00
Abschreibung 10%	69 000.00	62 100.00	55 890.00	26 730.00
Zins 2.55%	17 595.00	15 835.00	14 250.00	6 815.00
Kapitalfolgekosten	86 595.00	77 935.00	70 140.00	33 545.00

5. Beiträge Dritter

An die Kosten der Kiesentnahme wird der Kanton voraussichtlich einen Beitrag von ca. Fr. 200 000.00 leisten.

Energie Wasser Bern strebt die „naturemade star“-Zertifizierung (Ökostrom-Zertifizierung) für das Kraftwerk Felsenau an. Das Label „naturemade star“ zeichnet besonders umweltschonend produzierte Energie aus, welche zu 100 % aus erneuerbaren Energiequellen stammt und zusätzlich strenge ökologische Auflagen einhalten muss. Ein Punkt in den Auflagen betrifft das Geschiebemanagement. Erste Grobabschätzungen zeigen, dass womöglich ohne Rückstau durch das Wehr Engehalde die Geschiebekontinuität in der Aare gewährleistet wäre und demnach aus Gründen des Hochwasserschutzes im Schwellenmätteli weniger häufig Kies entnommen werden müsste. Falls sich diese Grobabschätzungen erhärten, müsste sich Energie Wasser Bern in Zukunft an den Kosten der Kiesausbaggerung beteiligen. Falls die Geschiebestudie für die Zertifizierung vor der Kiesentnahme vorliegt und die Grobabschätzung bestätigt, wird mit Energie Wasser Bern ein Kostenteiler ausgehandelt. Allfällige Beiträge von Energie Wasser Bern werden für Abschreibungszwecke verwendet.

6. Werterhalt und Mehrwert

	Werterhalt	Mehrwert
Kiesentnahmen 2012 / 2013	100 %	0 %

7. Termine

Die Kiesentnahme kann nur bei Niedrigwasserstand der Aare ausgeführt werden. Die besten Monate dafür sind laut Statistik Dezember bis Februar.

Antrag

1. Das Projekt Hochwasserschutz Aare Bern: Kiesentnahme 2012/2013 beim Schwellenmädteli wird genehmigt. Vorbehalten bleiben Änderungen, die den Gesamtcharakter des Vorhabens nicht verändern.
2. Für die Ausführung wird ein Kredit von Fr. 690 000.00 zulasten der Investitionsrechnung, Konto I510XXXX (Kostenstelle 510110), bewilligt. Allfällige Beiträge Dritter werden für Abschreibungszwecke verwendet.
3. Der Gemeinderat wird mit dem Vollzug dieses Beschlusses beauftragt.

Bern, 5. September 2012

Der Gemeinderat

Beilage
Übersichtsplan